

Pressemitteilungen

- 101/2026 542 Jahre Kirmestradiation
Riesenrad, Überschlagschaukel, Party und Feuerwerk: Emotionen pur auf der Castroper Frühjahrskirmes
- 102/2026 Umbau der Heizanlage in der Harkortsiedlung
Weiteres Projekt des ISEK Merklinde läuft an
- 103/2026 100 Jahre Castrop-Rauxel
Trude ist älter als Castrop-Rauxel
- 104/2026 Kulturrucksack NRW
Vielfältige Kreativangebote für Kinder und Jugendliche
- 105/2026 Solar lohnt sich!
Kostenlose Online-Vortragsreihe rund um Solarenergie
- 106/2026 **Inklusiver Stammtisch trifft sich wieder**

Pressemitteilung 101/2026

542 Jahre Kirmestradition

Riesenrad, Überschlagschaukel, Party und Feuerwerk: Emotionen pur auf der Castroper Frühjahrskirmes

Ein 35 Meter hohes Riesenrad, eine große 90er Jahre Party, ein spektakuläres Höhenfeuerwerk – mit diesen und weiteren Highlights garantiert die Castroper Frühjahrskirmes erneut emotionale Erlebnisse für jedes Alter. Mehr als 70 Attraktionen verwandeln die Castroper Altstadt von Freitag, 17. April, bis Montag, 20. April, wieder in eine wunderbare Kirmesmeile für die gesamte Stadtgesellschaft. Von Freitag bis Sonntag öffnen die Fahrgeschäfte und Verkaufsstände täglich von 14.00 bis 22.00 Uhr, am Montag bis 21.00 Uhr.

Alle Interessierten sind herzlich zur offiziellen **Eröffnung** der diesjährigen Frühjahrskirmes am Freitag, 17. April, um 15.00 Uhr am Reiterbrunnen eingeladen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Lasser-Moryson, Stadtmarketing-Geschäftsführer Jens Langensiepen, Platzmeister Steven Wels und Eventmanagerin Anna-Maria Beckmann begrüßen zusammen mit Richard Abendroth, Vorsitzender des Schaustellervereins Vest Recklinghausen e.V., Zuschauende und Schausteller im 542. Jahr der Castroper Altstadtkirmes und stoßen gemeinsam beim Fassanstich auf das Kirmesvergnügen an. Kleine Gäste können Fotos mit mehreren bekannten Walking Acts machen und eines der leckeren Castroper Kirmesherzen mitnehmen. Außerdem feiert das Maskottchen der Stadt mit den Kindern auf der Kirmes den 100. Geburtstag Castrop-Rauxels in seiner heutigen Gestalt und verteilt Jubiläumspins und nostalgische Kirmes-Postkarten.

Mit einer großen **90er Jahre Party** präsentiert das Stadtmarketing am Samstag, 18. April, ein weiteres Highlight für alle, die für einen Abend zurück in ihre Jugend reisen möchten, oder einfach die Musik lieben und gerne tanzen:

Let Me Entertain You, Rhythm is a Dancer, Macarena – ab 18.00 Uhr laden die größten Hits der 90er auf dem Marktplatz am Getränkeausschank der lokalen Schaustellerfamilie Philipp und auf dem Parkplatz am ehemaligen Viehmarkt am Biergarten der Familie Prinz ein zum Feiern, Tanzen und Mitsingen, aufgelegt unter anderem von dem bekannten DJ Manuel Maurer. Um 21.30 Uhr erwartet alle Gäste schließlich ein knapp zehnmütiges **Feuerwerk**, das den Abend mit seinem Leuchten krönt und für ein emotionales Finale sorgt.

Durch die bunte Altstadt schlendern und Kirmes-Vibes mitnehmen, auf den Fahrgeschäften durch die Frühlingsluft wirbeln, Kirmes-Leckereien genießen oder Glück und Geschick an einer der Spielbuden herausfordern – die Castroper Altstadtkirmes lädt alle Menschen ein, in der eigenen Stadt eine äußerst vergnügliche Auszeit zu verbringen.

Dafür gibt es neben dem Riesenrad und dem nostalgischen Schwanen-Kettenflieger für Familien viele kindgerechte Fahrgeschäfte: Das Flugzeug-Karussell „Babyflug“, das Kinderkarussell Baby 2000, das Kinderkarussell Kater Carlos Weltreise, ein Kinderkettenkarussell, eine Kinder-Achterschleife, das Bungee Trampolin, der Crazy Waterwalk mit den begehbaren Riesenbällen sowie Geschicklichkeitsspiele wie Entenangeln, Fadenziehen, Ballondart oder Big Deal Ping Pong. Für Jugendliche und Erwachsene versprechen die Überschlagsschaukel X-Factor, der Autoscooter, der Scheibenwischer Crazy Dancer, der Musikexpress, das Laufgeschäft „Escape Adventure“ und der Breakdance Magenkribbeln pur.

Kulinarische Stände bieten Genuss für jeden Geschmack: Von Brat- und Currywurst über Pommes, Back- und Spiralkartoffeln, Champignons und Blumenkohl, Baumstriezel sowie Fisch-Spezialitäten, bis hin zu gebrannten Mandeln, Crêpes, Slush-Eis und anderen leckeren Süßwaren ist alles dabei, was das Kirmesherz begehrt. Außerdem laden am Viehmarkt und am Altstadtmarkt teils überdachte Sitzgruppen und Stehtische dazu ein, in geselliger Runde auf der Kirmes zu verweilen.

Happy Monday ohne Gutschein

Am Familientag der Frühjahrskirmes, Montag, 20. April, bietet ein Großteil der Fahrgeschäfte einen ermäßigten Preis, eine verlängerte Aktionszeit oder eine Gratisrunde – einmal zahlen, zweimal fahren – an. Außerdem können Kinder an diesem Tag noch einmal von 16.00 bis 18.00 Uhr ihren Lieblingsfilmhelden als Walking Acts begegnen.

Parken am Kirmessonntag

Am Sonntag, 19. April, steht das untere Geschoss des Parkhauses am Einkaufszentrum Widumer Platz (Widumer Tor 1) den Kirmesbesucherinnen und -besuchern in der Zeit von 13.30 bis 22.30 Uhr kostenpflichtig zum Parken zur Verfügung, betreut von einem Security-Dienst.

Sperrungen und Umleitungen

Für den Auf- und Abbau der Fahrgeschäfte und Kirmesbuden sowie für den reibungslosen Ablauf während der Kirmes müssen ab Montag, 13. April, einige Bereiche und Straßenabschnitte rund um das Kirmesgelände gesperrt werden. Innerhalb der Eventzeiten schützen Sperren zum Schutz vor Überfahrtaten das Eventgelände. Die Zufahrt für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr ist zu jeder Zeit sichergestellt. Anwohnende werden mit einem Schreiben informiert.

Die Schaustellergeschäfte werden in folgenden Bereichen aufgestellt, die zu unterschiedlichen Zeiten wie folgt gesperrt sind:

- Parkplätze Viehmarkt und ehemalige Paketpost von Montag, 13. April, 19.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 22.00 Uhr
- Marktplatz und "Am Markt" ab Biesenkamp von Mittwoch, 15. April, 8.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 18.00 Uhr
- Straße „Am Stadtgarten“ von Viktoriastraße bis Glückaufstraße von Mittwoch, 15. April, 8.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 14.00 Uhr
- Fußgängerzone von Donnerstag, 16. April, 19.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 6.00 Uhr

- Mühlenstraße ab Münsterstraße und „Am Stadtgarten“ bis Viktoriastraße von Donnerstag, 16. April, 9.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 10.00 Uhr
- Kreuzung Viktoriastraße / Am Stadtgarten von Mittwoch, 15. April, 8.00 Uhr bis Dienstag, 21. April, 18.00 Uhr
- Bereich um den Schulhof des Adalbert-Stifter-Gymnasiums (ASG) am Samstag, 18. April., von ca. 21.20 bis 22.00 Uhr

Die Einfahrt von der Lönsstraße in die Mühlenstraße ist ab Mittwoch, 15. April, 13.30 Uhr nur noch Lieferanten und Anwohnern gestattet. Die Mühlenstraße ist ab Höhe Jugendzentrum Sackgasse. Aus diesem Grund wird die Einbahnregelung innerhalb der Mühlenstraße aufgehoben. Damit hier während der Kirmestage Begegnungsverkehr möglich ist wird der südlich gelegene Parkstreifen mit als Fahrbahn genutzt. Die Einfahrt von der Widumer Straße zur Mühlenstraße wird gesperrt, die Zufahrt zur Mühlenstraße ist dann nur noch über die Lönsstraße möglich.

Verlegung des Wochenmarktes

Der Castroper Wochenmarkt wird am Samstag, 18. April, an den Rand der Veranstaltungsfläche der Kirmes verlegt.

Pressemitteilung 102/2026

Umbau der Heizanlage in der Harkortsiedlung

Weiteres Projekt des ISEK Merklinde läuft an

Mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Merklinde verbinden viele Menschen in Merklinde und darüber hinaus Projekte zur Weiterentwicklung des Stadtteils. Seien es größere Bauprojekte – wie der Umbau des Begegnungszentrums Harkortschule Merklinde und des Quartiersplatzes – oder Maßnahmen wie das Quartiersmanagement, den Quartiersfonds und das Hof- und Fassadenprogramm.

Bestandteil eines ISEKs sind jedoch auch andere Projekte und Maßnahmen, die im Stadtteil geplant sind. Diese werden von Ehrenamtlichen, sozialen Trägern oder der Privatwirtschaft umgesetzt. Aufgrund des integrierten Ansatzes werden alle Projekte aufgenommen, die den Stadtteil in den nächsten Jahren weiterentwickeln – unabhängig davon, wer sie vorantreibt.

Eines der privatwirtschaftlichen Projekte befindet sich momentan in der Umsetzung: Die Modernisierung der Heizanlage in der Harkortsiedlung. Damit wird ein weiteres Projekt im Quartier realisiert, das insbesondere für den Baustein Klimaschutz und -anpassung von Bedeutung ist. Bisher befindet sich in der Harkortsiedlung im Bereich Harkortstraße 52 bis 54 ein alter, mit Kohle befeuerter Kessel der LEG NRW-Tochtergesellschaft EnergieServiePlus GmbH (ESP). Dies entsprach nicht mehr den modernsten Gesichtspunkten der Versorgung mit Energie und Wärme. Die ESP erarbeitete demnach einen Plan für die Erneuerung der Anlage: eine Großwärmepumpe inklusive Gasspitzenlastkessels

Durch diese Kombination wird eine möglichst ausfallsichere Heizanlage umgesetzt: Die Großwärmepumpe erzeugt den überwiegenden Teil der Wärme, die Gasheizung unterstützt. Der Umbau erfolgt in mehreren Maßnahmenpaketen über das Jahr verteilt.

Den Auftakt bildet Ende April die Installation des Gaskessels. Hierbei kann es zu einer kurzzeitigen Einschränkung bei der Wärmeversorgung kommen, langfristige Einschränkungen werden nicht erwartet. Weitere Sanierungsarbeiten wie die Aufstellung der Großwärmepumpe folgen im Laufe des Jahres. Nach dem vollständigen Umbau ist die die endgültige Inbetriebnahme der Gesamtanlage für das erste Quartal 2027 geplant.

Bei Fragen zum Umbau oder möglichen Einschränkungen während der Bauphase ist die LEG über das Mieterportal oder telefonisch unter 0211 7407400 erreichbar.

Durch den Umbau der Heizanlage wird die Wärmeversorgung in der Siedlung – und damit in einem großen Teil des Stadtteils – künftig überwiegend aus umweltfreundlicher Wärme erfolgen. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energienutzung in Merklinde. Nach Angaben der ESP können die CO₂-Emissionen im Vergleich zur bisherigen Anlage um etwa 81 Prozent reduziert werden. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz ist damit auch eine Verbesserung der Luftqualität im Quartier zu erwarten. Die LEG arbeitet auch langfristig weiter daran, die CO₂-Emission in der Harkortsiedlung noch stärker zu reduzieren.

Informationen zum ISEK Merklinde und den dazugehörigen Maßnahmen erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger beim Quartiersmanagement Merklinde im Begegnungszentrum, Wittener Straße 322 b. Per E-Mail sind die Quartiersmanagerinnen über die Adresse info@qm-merklinde.de erreichbar, telefonisch unter 02305 / 438868-0. Das Büro vor Ort im Begegnungszentrum ist montags und donnerstags jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr besetzt. Eine Übersicht über die Veranstaltungen und Angebote im Begegnungszentrum ist stets aktuell auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/begegnungszentrum-merklinde einsehbar.

Pressemitteilung 103/2026

100 Jahre Castrop-Rauxel

Trude ist älter als Castrop-Rauxel

Wer Trude besucht, der würde nicht ahnen, dass sie älter ist als Castrop-Rauxel. So ging es auch Bürgermeister Rajko Kravanja, als er sie anlässlich ihres 100. Geburtstages besuchte. Die Energie der 100-Jährigen sprang ihm schon bei der Begrüßung entgegen: Gut gelaunt stand sie auf, schüttelte ihm die Hand und ließ ihn wissen, dass sie ihn schon als kleinen Jungen gekannt habe. Sie habe ihn immer gesehen, als er im Friseursalon seiner Mutter herumgetollt sei.

Beim gemeinsamen Kaffee mit dem Bürgermeister konnte Trude gar nicht aufhören, zu erzählen. „Wir haben so viel erlebt und da bin ich so dankbar für. Da sind so viele Erinnerungen. Die kommen immer hoch und dann müssen die einfach raus. Da brauch` ich nur den Mund aufzumachen.“ Ob sie mit 100 Jahren noch große Wünsche hat? „Ich sage jeden Morgen und jeden Abend ‚Danke‘!“, lautete ihre Antwort. „Ich möchte gerne noch ein bisschen leben, so ist es nicht, aber das Leben fällt mir schon ein bisschen schwerer. Aber so lange ich so liebe Menschen um mich habe, geht’s.“ Die lieben Menschen, das sind unter anderem ihre vier Kinder, zwei Enkel und zwei Urenkel. Auch mehrere Pflegekinder hätten im Laufe ihres Lebens bei ihr gelebt.

Ihre große Familie sei auch der Grund gewesen, wieso sie viele Jahre lang bei Familienfreizeiten vom CVJM mitgereist sei und dort Kinder begleitet und für bis zu 80 Menschen gekocht hat. „Du hast doch eine große Familie und kannst gut kochen“, habe man ihr gesagt „Nimm das, was du kochst mal drei, dann passt das doch!“ Mit den Freizeiten sei sie dann auch gut rumgekommen: „Mein Wunschtraum war immer, Island, die Donau und den Schwarzwald zu besuchen.“ Die Donau und den Schwarzwald habe sie dann schnell abhaken können, nur Island habe gedauert. Diesen Traum hätten ihre Kinder aber vor ein paar Jahren dann endlich erfüllt - auch wenn sie vorher noch große Angst vorm Fliegen gehabt habe. Auf ihrem Balkon habe sie gesessen und die

Kondensstreifen der Flugzeuge beobachtet und noch bei sich gedacht ‚Da kriegt mich keiner rein!‘ – „Vierzehn Tage später saß ich drin!“

Auch heute ist Trude noch aktiv und geht gerne aus, wie zum Beispiel zur Vorstellung ihres Schwiegerenkels, der in der Stadthalle als Heinz Erhardt auftritt: „Was haben wir gelacht und einen Spaß gehabt!“ Und für ihren 100. Geburtstag, erzählt Trude, sei eine große Feier geplant, mit knapp 40 Gästen. Nicht nur mit der Familie habe sie feiern wollen, sondern auch mit Freunden und Bekannten: „Ich habe so viele liebe Menschen, die ich eingeladen habe.“ „Sie schafft sich auch immer wieder neue Kontakte“, ergänzte ihre Tochter. Zum Bürgermeister entgegnete Trude daraufhin: „Sie brauchen aber nicht nachzukommen!“ Ihre Freunde und Verwandten kommen teils von weit her, um mit Trude zu feiern. Mit ihnen, die sie am seltensten sieht, möchte sie an diesem Tag an einem Tisch sitzen. Am liebsten mit dem Rücken zur Wand, damit sie alle im Blick hat.

„Ich freu` mich so, dass alles geklappt hat und dass Sie jetzt hier sind!“, sagte Trude zu Bürgermeister Rajko Kravanja. Dieser gratulierte Trude herzlich zum 100. Geburtstag und freute sich seinerseits, wie energiegeladen die 100-Jährige noch sei. „Herr Bürgermeister, wenn ich so am Tisch sitze, da geht es mir gut“, sagte Trude „aber lassen Sie mich mal am Rollator rumlaufen!“ Kravanja entgegnete, dass mit 100 Jahren auch mal was zwicken dürfe, das sei auch bei ihm mit 47 schon so. Trude lachte: „Mit 47 dürfen Sie noch gar nicht mitreden!“

Pressemitteilung 104/2026

Kulturrucksack NRW

Vielfältige Kreativangebote für Kinder und Jugendliche

Auch 2026 beteiligt sich die Stadt Castrop-Rauxel erneut am Förderprogramm Kulturrucksack NRW und ermöglicht damit kostenfreie kreative Workshops und Projekte für Kinder und Jugendliche im gesamten Stadtgebiet. Das neue Jahresprogramm ist ab sofort verfügbar und bietet eine breite Palette an künstlerischen und kulturellen Angeboten über das ganze Jahr hinweg.

Das Jugendzentrum BoGi's Café lädt unter anderem zu Street-Art-Projekten, einem Sing- und Rap-Workshop mit einem Teilnehmer der TV-Show „The Voice of Germany“, einem Vocal-Workshop sowie einem Airbrush-Workshop ein. Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus können Jugendliche zudem in einem Kreativworkshop eigene künstlerische Statements entwickeln.

Auch das Kinder- und Jugendzentrum Trafo beteiligt sich mit vielfältigen Formaten, darunter Graffiti-Workshops, Töpferkurse und eine kreative Aktion zum internationalen „Orange Day“ gegen Gewalt an Frauen. Im Marcel-Callo-Haus haben junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre eigene Modemarke zu entwerfen oder an Podcast-Projekten wie „Mädchen mit Meinung“ und „Kultur im Ohr“ mitzuwirken.

Weitere Angebote finden im Kinder- und Jugendzentrum Meeting Point, im Café Frosch, im Kultur-Café Q sowie im Jugendzentrum D-Town statt. Das Spektrum reicht hier von Puppen- und Theaterwerkstätten über Skateboard-Design, Tanz- und Musikworkshops bis hin zu Buchbinden und Upcycling-Projekten für Kleidung.

Die Angebote erstrecken sich über das gesamte Jahr 2026 und bieten jungen Menschen die Chance, unterschiedliche Kunst- und Kulturformen kennenzulernen, eigene Ideen umzusetzen und neue Talente zu entdecken.

Interessierte können sich direkt bei den jeweiligen Einrichtungen anmelden. Das ganze Programm ist zudem online auf www.castrop-rauxel.de/kulturrucksack abrufbar.

Der Kulturrucksack NRW ist ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, das seit 2011 außerschulische kulturelle Bildungsangebote speziell für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren unterstützt. Die Stadt Castrop-Rauxel nimmt seit 2016 an dem landesweiten Programm teil. Ziel ist es, junge Menschen zu kreativer und künstlerischer Aktivität zu ermutigen und ihr Interesse an Kultur nachhaltig zu stärken. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Pressemitteilung 105/2026

Solar lohnt sich!

Kostenlose Online-Vortragsreihe rund um Solarenergie

Die Stadt Castrop-Rauxel unterstützt Bürgerinnen und Bürger mit der Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr intensiv bei der Informationsvermittlung zum Thema Solarenergie. Allein in den letzten vier Jahren konnten fast 4.000 Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Photovoltaik-Themen kostenlos und neutral informiert werden. Mit der Unterstützung von 36 Städten und Gemeinden können auch in diesem Jahr neue Termine angeboten werden, organisiert durch den Regionalverband Ruhr und Referenten von der Verbraucherzentrale NRW.

Die Termine der Online-Vorträge im Überblick:

- 14. April: Sonnenstrom vom Balkon – Steckersolargeräte
- 16. April: Sonnenstrom vom Dach – Photovoltaik Dachanlagen
- 21. April: Solarpflicht bei Dachsanierungen in NRW ab 2026
- 28. April: Photovoltaik und Mehrfamilienhäuser
- 5. Mai: Photovoltaik-Anlagen mieten oder kaufen?
- 12. Mai: Dynamische Stromtarife – eine lohnende Sache?

Solarenergie ist in der Stromerzeugung nicht mehr wegzudenken. Nach Angaben des Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme deckte Solarenergie aus Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2025 18 Prozent des Bruttostromverbrauchs in Deutschland. An sonnigen Tagen stieg der Anteil zweitweise über 90 Prozent des Strombedarfs. Vor der eigenen Produktion und Nutzung von erneuerbaren Energien wie der Solarenergie sollten sich die Bürgerinnen und Bürger gut informieren, nicht nur über die verschiedenen Nutzungsformen, sondern auch über die Planungsschritte einer Anlagen- und Geräteinstallation bis hin zum Anlagenbetrieb. Das schützt sie vor unseriösen Angeboten und gibt Sicherheit beim geplanten Energiewechsel.

Die Vortragsreihe richtet sich sowohl an Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer als auch an Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhäusern. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Fragen sind im Anschluss an den Vortrag ausdrücklich erwünscht.

Die Online-Vorträge sind für alle Teilnehmenden kostenlos und finden über die Videokonferenz-Plattform Zoom statt. Man benötigt lediglich ein Endgerät wie PC, Laptop oder Tablet sowie einen Internetzugang. Die Vorträge beginnen immer mittwochs um 18.00 Uhr, das Ende der Veranstaltung ist je nach Fragen und Teilnehmerzahl gegen 20.00 Uhr.

Um die Zugangsdaten zum Vortrag zu erhalten, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich unter www.solarmetropole.ruhr/veranstaltungen. Dort erhalten Interessierte auch weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen und können mit dem regionalen Solardachkataster schon jetzt herausfinden, ob sich ihr Gebäude für Solarenergie eignet.

Pressemitteilung 106/2026

Inklusiver Stammtisch trifft sich wieder

Was vor zehn Jahren als einfache Idee in der Gaststätte Kulisse begann, hat sich zu einem festen Angebot in Castrop-Rauxel entwickelt. Der Inklusive Stammtisch bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, sich kennenzulernen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Die Teilnahme ist unverbindlich und steht unter dem Motto „Wie man kann – wie man möchte“. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 25. März, um 18.00 Uhr in der „Kulisse“, Münsterstraße 1b.

Das nächste Treffen steht ganz im Zeichen von allgemeinen Themen rund um Teilhabe und Barrierefreiheit. Gerne können konkrete Punkte, Orte oder Situationen benannt werden, an denen die Barrierefreiheit derzeit eingeschränkt ist oder Hindernisse bestehen. Jede Rückmeldung hilft dabei, bestehende Problemlagen sichtbar zu machen und gezielt an Verbesserungen zu arbeiten. Ein Anliegen des Inklusiven Stammtischs ist es, dass jedem Menschen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht wird und vorhandene Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden.

Die Gaststätte Kulisse ist barrierefrei zugänglich. Falls jemand auf besondere Unterstützung angewiesen ist, so hilft Frank Trzeziak von der Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe der Stadtverwaltung gern weiter: E-Mail stabsstelle-bvt@castrop-rauxel.de, Tel. 02305 / 106-2582